



Bielefeld

Sozial- und Gesundheitsausschuss am 22.1.2019

**Lebenslagen und
soziale Leistungen
2017/2018**

Stadt Bielefeld

Dezernat Soziales - Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention





Wozu braucht es Sozialberichterstattung?

- Entwicklungen erkennen für zielgerichtete und präventive Interventionen
- Räumliche Polarisierung transparent machen
- Basis für Maßnahmen gegen soziale Ungleichheit
- Grundlage für Schwerpunktsetzungen, um begrenzte Mittel zielgerichtet einzusetzen



Konzeption

Bewährtes...

- Datenquellen, Stichtage und Raumbezug

...und Neues

- Schwerpunktthema Armut
- Integrierte, dezernatsübergreifende Betrachtung und Zusammenarbeit
- Beiträge aus unterschiedlichen Perspektiven („Gastbeiträge“)
- Orientierungshilfe / Lotsenfunktion / „Navigation“ durch die Informationen und Berichte
- Nutzerfreundliche Servicefunktion

Daten nach eigener Interessenlage nachsehen

- <https://anwendungen.bielefeld.de/BielefeldInteraktiv/>
- <https://www.statistikportal.de/>



Kernaussagen

- **Arbeitslosigkeit auf Tiefstand** bei steigendem Anteil der Langzeitarbeitslosigkeit
- Arbeitsmarktintegration von Zuwander*innen geht erfolgreich voran, benötigt aber langen Atem
- Etwas weniger Kinder beziehen in den letzten Jahren SGB II-Leistungen.

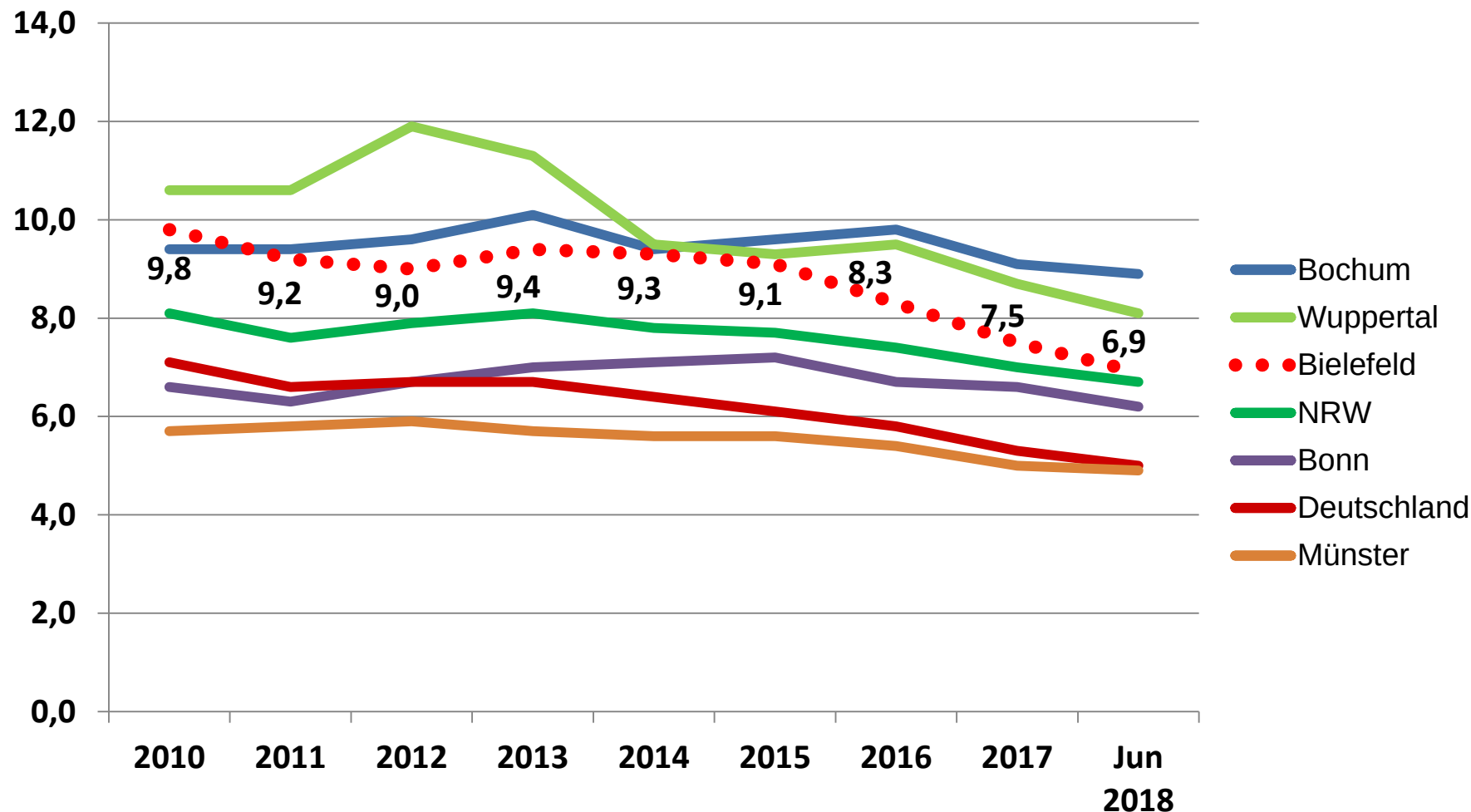
Aber: **Fast jedes vierte Kind wächst in Armut auf!**

Und besonders Kinder von Alleinerziehenden und Ausländer*innen sind betroffen

- **Wohnungsknappheit** verschärft die Armutsproblematik
- Jeder vierte Mensch in Bielefeld ist älter als 60 Jahre



Arbeitslosenquote sinkt deutlich

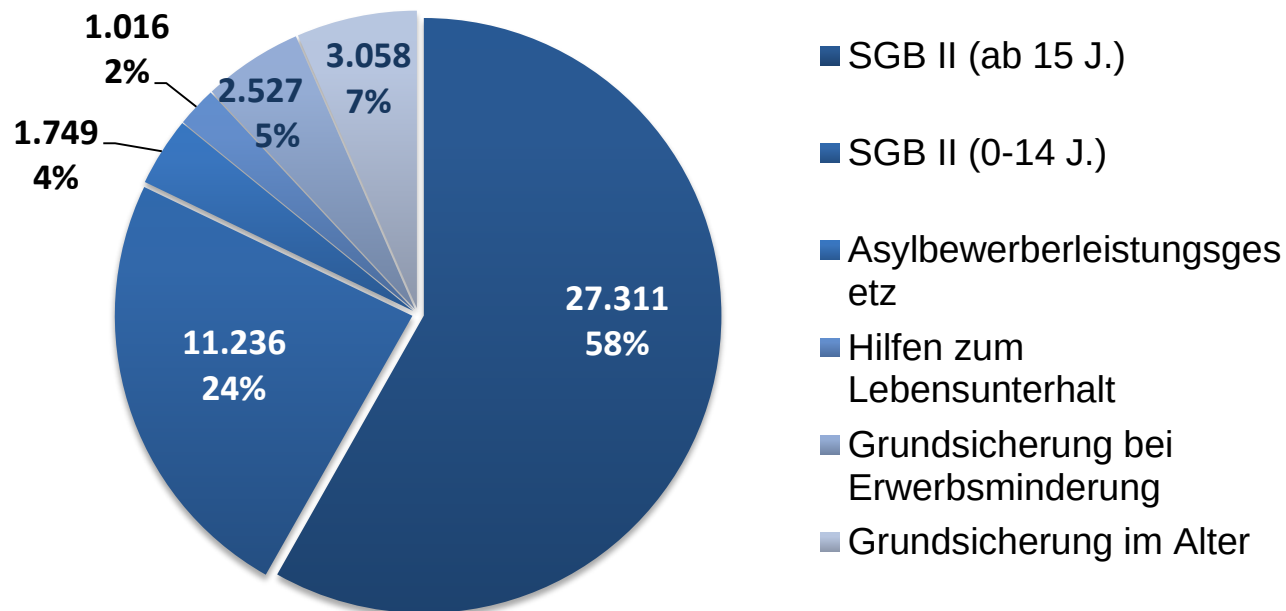


Daten: Presseamt / Statistikstelle, Statistik der Bundesagentur für Arbeit

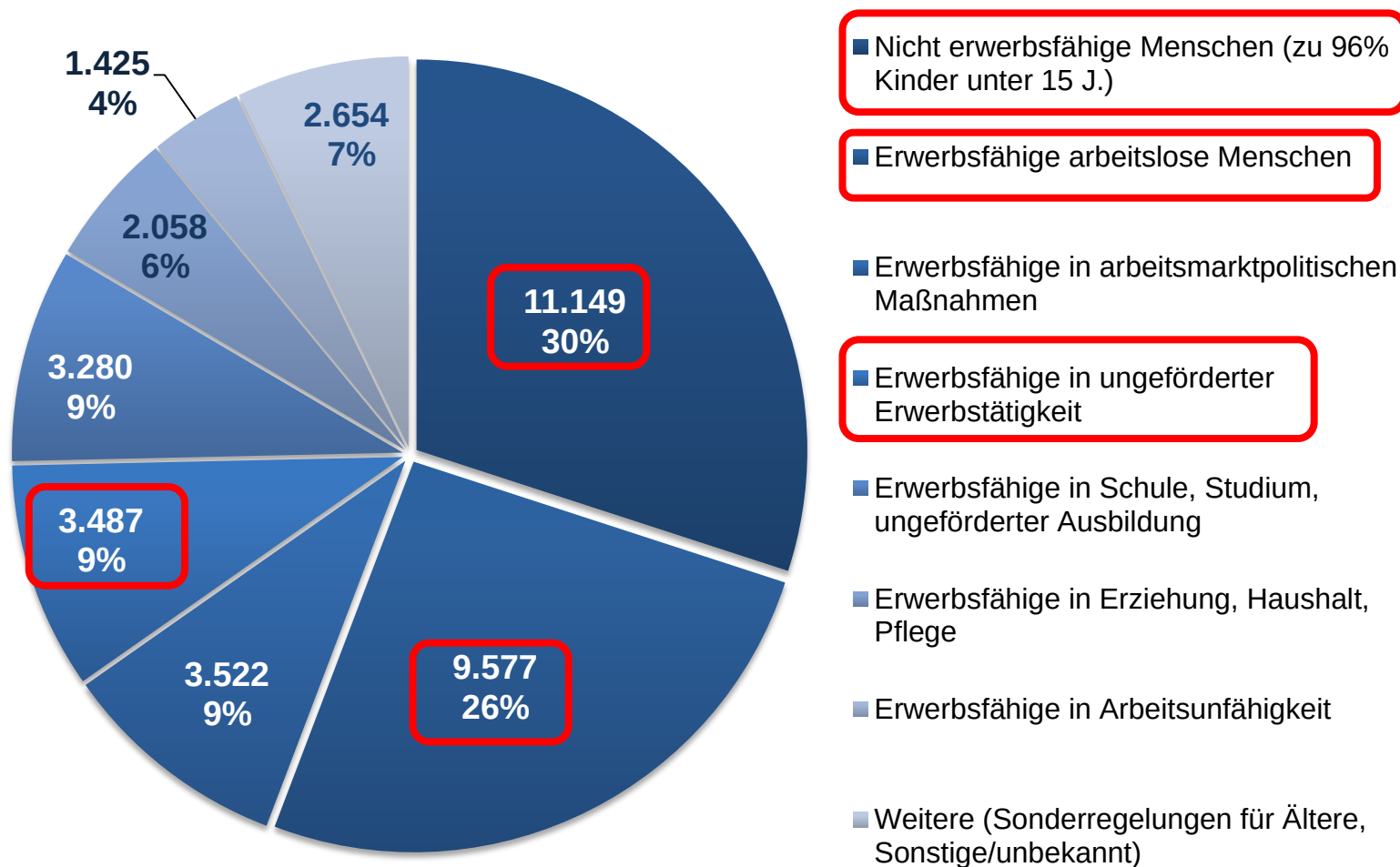


Fast 47.000 Bielefelder*innen sind arm (Stand Ende 2017)

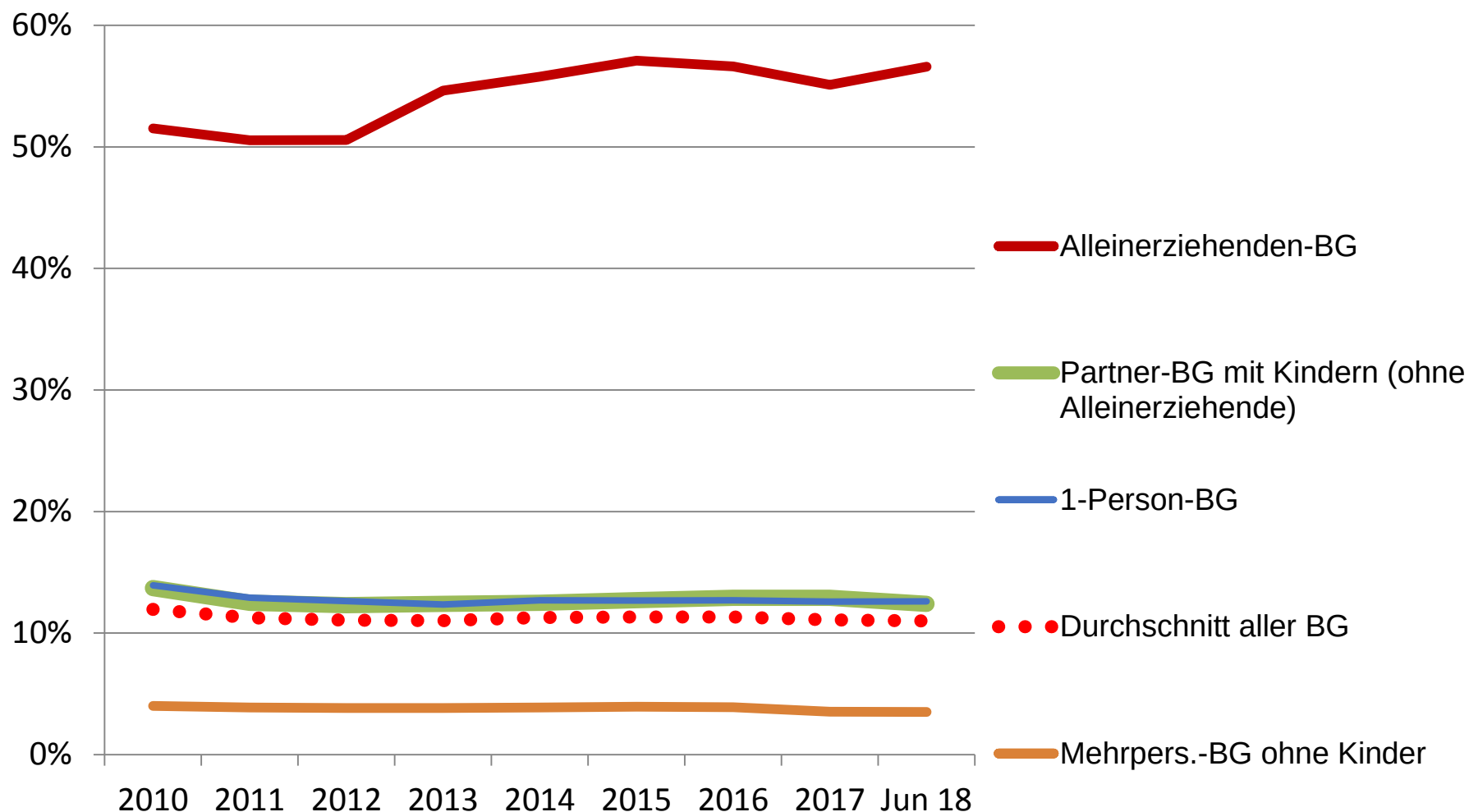
- Als arm gilt im Lebenslagenbericht, wer Anspruch auf Mindestsicherungsleistungen hat.
- Beziehende von Mindestsicherungsleistungen 2017 (insg.:46.897)



SGB II-Regelleistungsberechtigte (Stand Ende 2017)



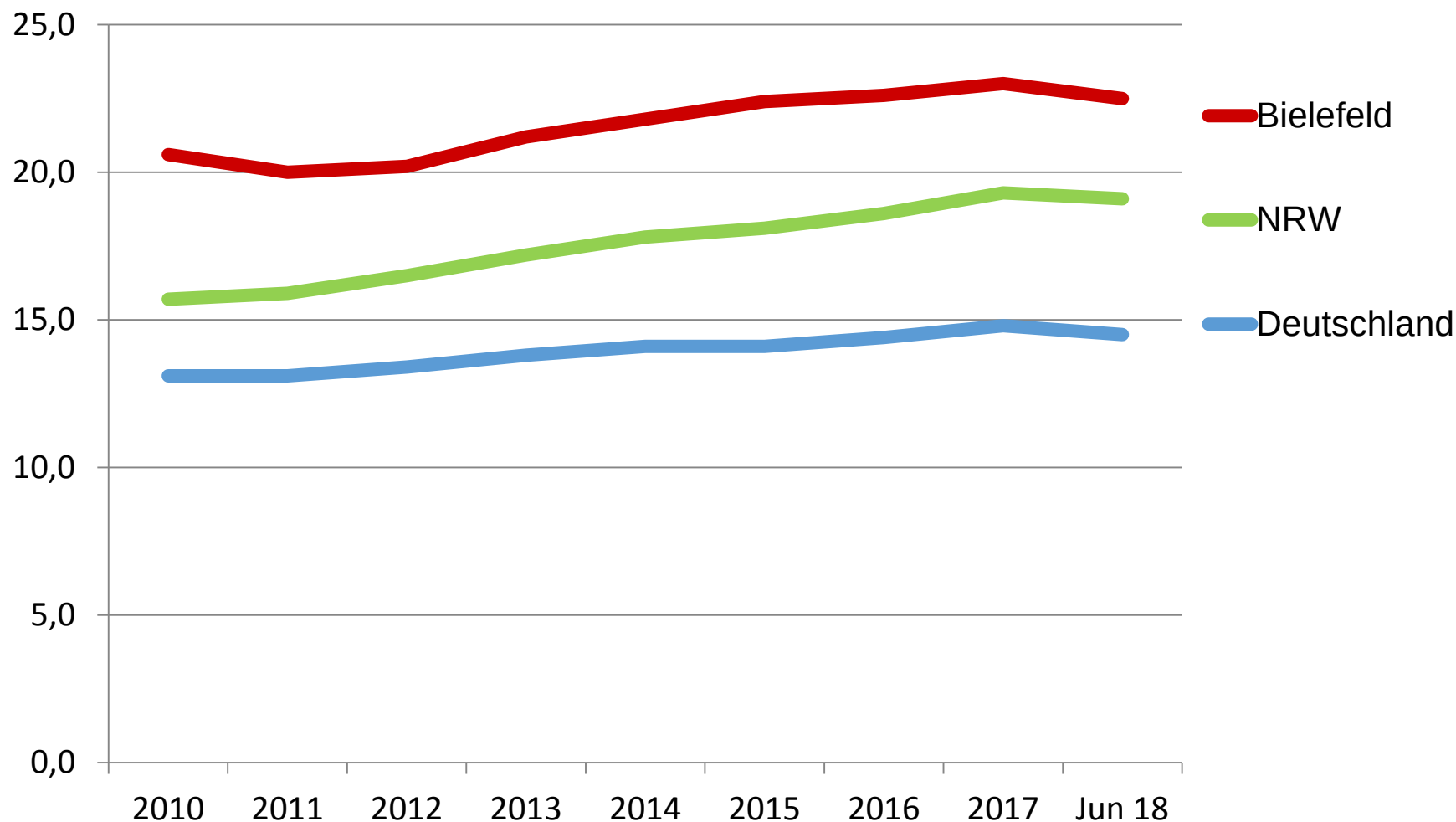
SGB II-Betroffenheit von Bedarfsgemeinschaften mit und ohne Kinder



Daten: Presseamt / Statistikstelle, Statistik der Bundesagentur für Arbeit



SGB II-Quoten von Kindern 0-14 Jahre



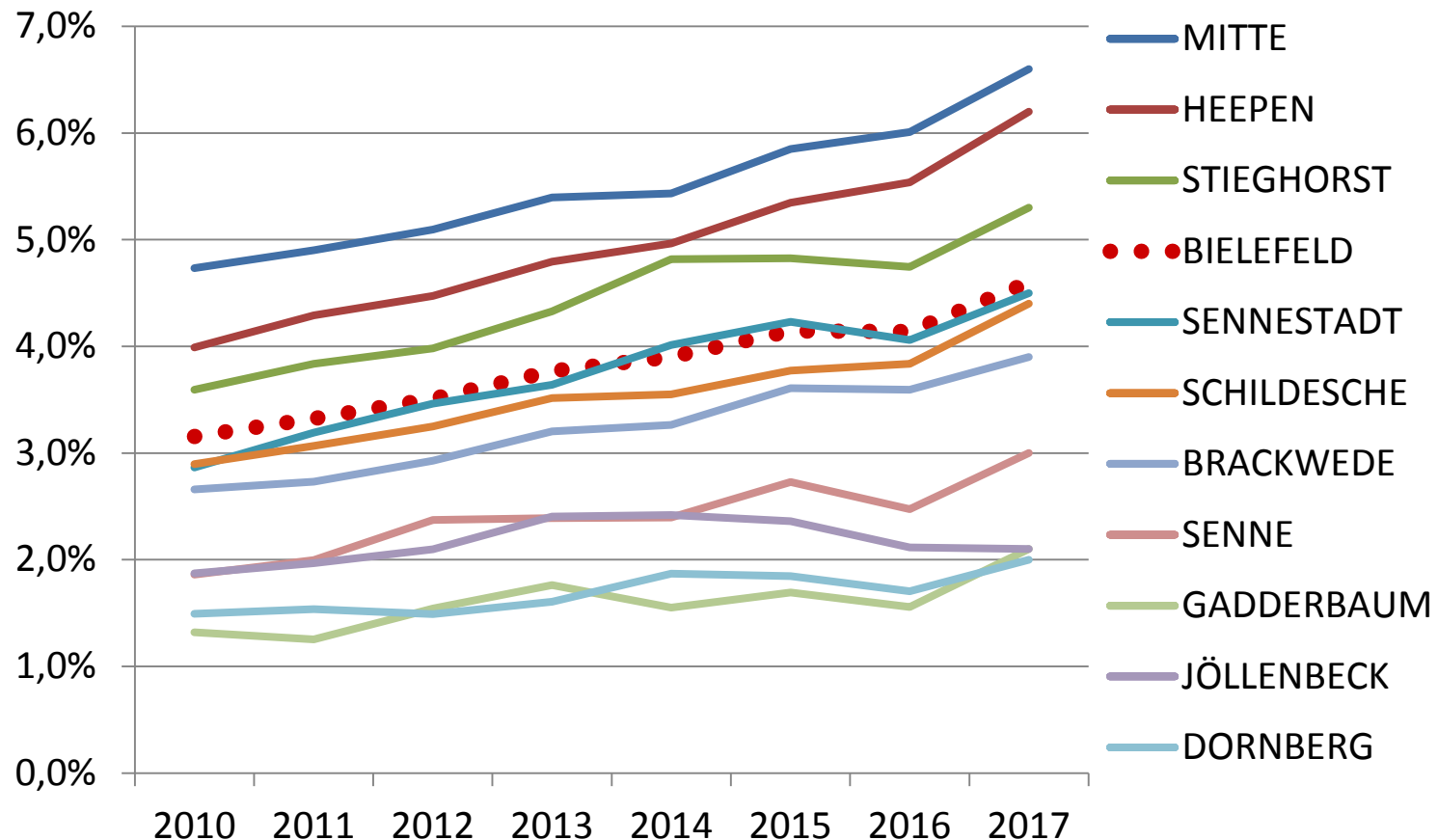
Daten: Presseamt / Statistikstelle, Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Altersarmut nimmt zu

Bezieher*innen von Grundsicherung im Alter:

2010: 2.100 Menschen

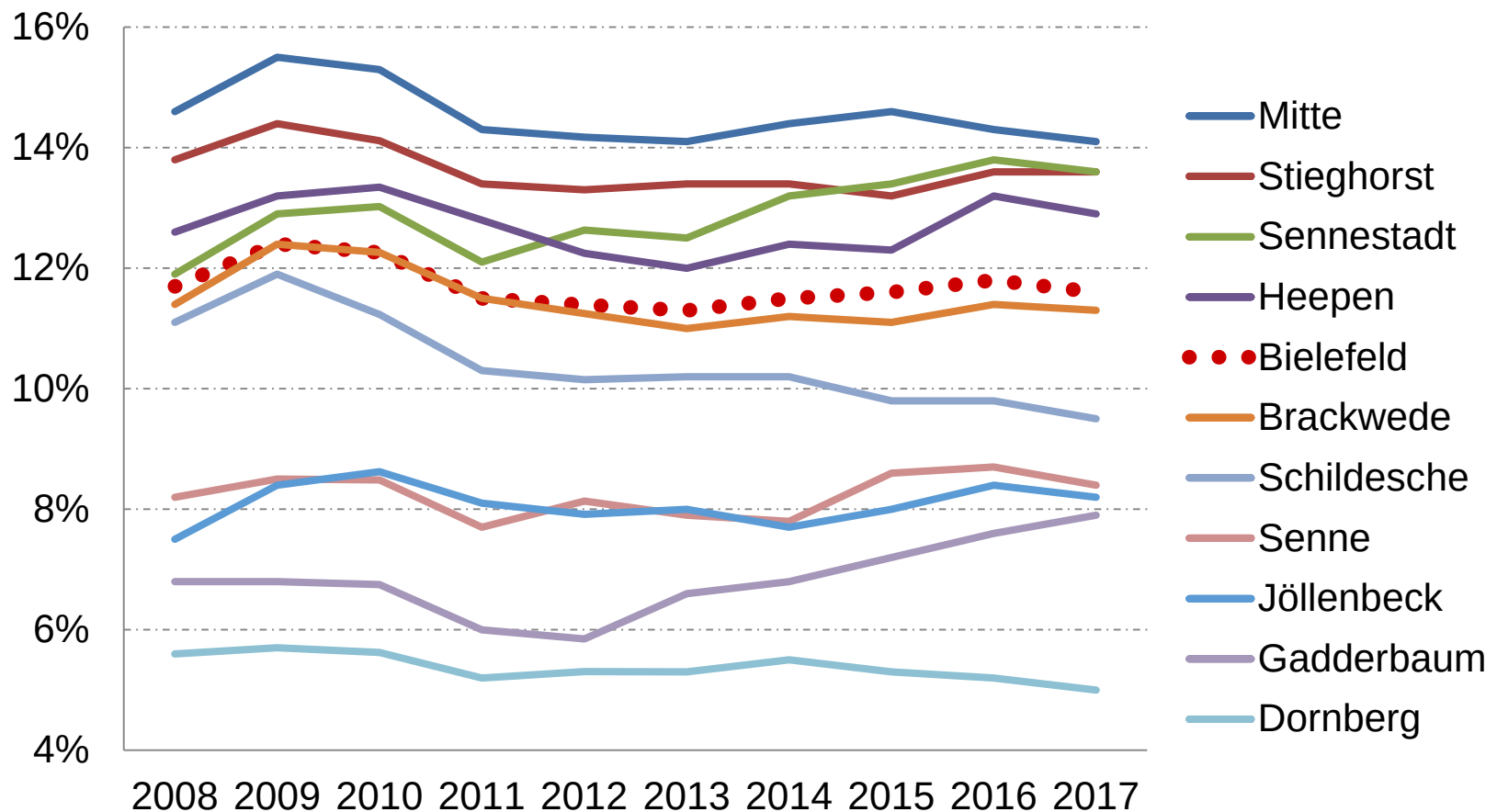
2017: 3.069 Menschen



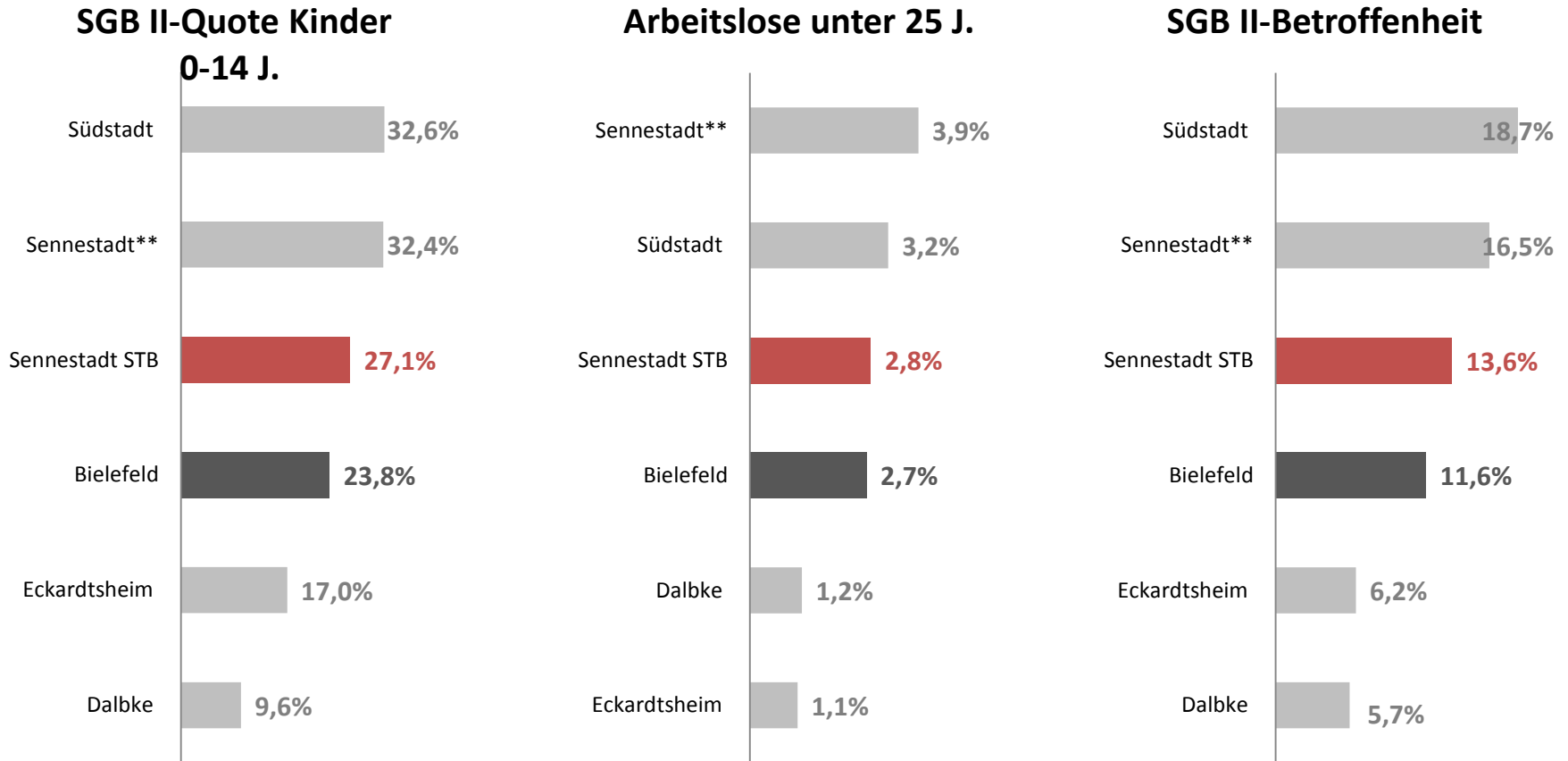


Unterschiedliche soziale Bedingungen in den Stadtbezirken ...

SGB II-Betroffenheitsquoten (=Anteil der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen an der Bevölkerung 15-64 J.)



... und unterschiedliche soziale Bedingungen in den Stadtteilen



Was passiert aktuell?

Beispiele:

- **Kinderarmut:** kommunal: Entbürokratisierung von Bildung und Teilhabe-Leistungen, Streichung von Kitagebühren; im Bund: Gute-Kita-Gesetz, Starke-Familien-Gesetz
- **Wohnen:** KdU-Anpassung, vertiefte dezernatsübergreifende Zusammenarbeit; Bodenpolitik-Initiative des OB
- **Wohnungslosigkeit:** Ernst-Rein-Straße
- **Langzeitarbeitslosigkeit:** kommunale Umsetzung des Bundesprogramms zum Sozialen Arbeitsmarkt
- **Zuwanderung:** Arbeitsprozess „Bielefeld integriert“ als Erfolgsmodell

Wie kann's weitergehen?

- Diskussion in Fraktionen , Fachausschüssen, Bezirksvertretungen und Verbänden
- Anregungen / Datengrundlagen für politische Schwerpunktsetzung nutzen
- „Forum Lebenslagenbericht“ – Fachtagung zum Lebenslagenbericht geplant
- Gezielte / passgenaue Projektideen entwickeln und Fördermittel akquirieren
- Verknüpfungen zu anderen Berichten nutzen (Lernreport, INSEK-Berichte)



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Dezernat Soziales - Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention

E-Mail: integrierte.sozialplanung@bielefeld.de

Tel.: +49(521)51-2371